

Brandenburger Inklusionspreis 2025

INKLUSION VOR ORT

Bewerbung von Kommunen, Vereinen, Verbänden oder Selbsthilfeorganisationen

Wer oder was kann mit dem Inklusionspreis ausgezeichnet werden?

Der Wettbewerb richtet sich an Gemeinden, Städte und Landkreise aber auch an Vereine oder Verbände, die sich mit viel Kreativität und Engagement für ein Miteinander aller Menschen am Leben in der Kommune einsetzen. Es sollen Aktivitäten gewürdigt werden, die nicht einmalig, sondern auf Dauer angelegt sind. Das können kleinere Projekte oder ganze Aktionspläne zur Umsetzung des Inklusionsgedankens sein, an denen Menschen mit Behinderungen aktiv beteiligt sind.

Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind Vorschläge, die lediglich Planungen darstellen oder Projekte, die nicht in Brandenburg stattfinden. Ausgeschlossen sind weiterhin Initiativen, die allein der Herstellung von baulicher Barrierefreiheit dienen.

Bitte beachten Sie: Füllen Sie den Fragebogen möglichst komplett aus und senden ihn entweder per Post an:

*Büro der Landesbehindertenbeauftragten
Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam*

oder per E-Mail an: landesbehindertenbeauftragte@mgs.brandenburg.de

Anlagen können dem Bewerbungsbogen beigelegt werden.

Handelt es sich um:	Kommune (Gemeinde, Stadt oder Landkreis)
	Verein oder Verband
	Selbsthilfeorganisation
	o.a. (bitte benennen)
Name der Kommune, des Vereins, Verbandes oder der Selbsthilfeorganisation:	
Welches inklusive Projekt oder welchen Aktionsplan möchten Sie vorstellen? <i>(Bitte Kurzbeschreibung mit maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen)</i>	
An welche Zielgruppen richtet sich Ihr Projekt oder Aktionsplan?	
Handelt es sich um ein Projekt für Menschen mit und ohne Behinderungen?	

Seit wann betreiben Sie Ihr inklusives Angebot?	
Handelt es sich um ein einmaliges oder um ein mehrmaliges Angebot?	
Bitte beschreiben Sie, ob und wenn ja welche positiven Effekte durch Ihr Projekt oder Ihren Plan entstanden sind. Vielleicht auch, welche Hürden Sie überwunden haben oder noch überwinden müssen, damit Ihr Angebot sich regional weiter verstetigt. <i>(maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen)</i>	
Welche Pläne hat Ihre Kommune, Ihr Verein oder Verband für die Fortführung des Angebots in der Zukunft? <i>(maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen)</i>	
Gibt es oder gab es für Ihr Projekt oder Ihren Aktionsplan eine Förderung durch Dritte?	
Ggf. weitere Anmerkungen <i>(maximal 3.500 Zeichen inklusive Leerzeichen)</i>	

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner	
Name, Vorname	
Funktion in der Kommune, dem Verein oder dem Verband	
Kontaktanschrift	
Telefon	
E-Mail	
Social-Media-Auftritte (Website, Facebook, Instagram, o.ä.)	